

# Dance on stage

**Informationen, Hilfen und Wertungsvorschriften für  
Übungsleiter/innen, Aktive und Kampfrichter/innen**

Niedersächsischer Turnerbund (NTB)

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Allgemeine Bestimmungen	4
Startberechtigung	4
Thema	4
Meldung der Teilnehmer	4
Wettkampfleitung	4
Kampfgericht	5
3. Fachliche Bestimmungen	5
Altersklasseneinteilung	5
Gruppenstärke und Wettkampffläche	5
Musik	5
Bekleidung/Requisiten	6
4. Wertungskriterien	7
Choreografie	7
Umsetzung des Themas	7
Präsentation/Ausführung	7
Musikalität (Musikinterpretation/-auswahl)	8
Kostüm/Requisiten	8
Originalität/Kreativität	8
5. Ansprechpartner für das Niedersächsische Turnfest	9

## **1. Einleitung**

Mit „Dance on Stage“ hat der Niedersächsische Turnerbund ein neues Wettkampfangebot für (Show-)Tanzgruppen aller Stilrichtungen geschaffen, das erstmalig beim niedersächsischen Landesturnfest ausgeschrieben wird.

Bei „Dance on Stage“ geht es, wie der Name schon sagt, um Tanzen auf einer (Theater-) Bühne. Da wir beim niedersächsischen Turnfest leider keine Bühne zur Verfügung haben, wird der Wettkampf hier in einer Halle mit Lichttechnik stattfinden.

Bei „Dance on Stage“ sollen ganz klar die Faktoren Spaß und Show im Vordergrund stehen: So lange ihr Euch innerhalb des vorgegebenen Themas bewegt, sind Eurer Fantasie (kaum) Grenzen gesetzt!

Natürlich handelt es sich bei „Dance on Stage“ auch um einen Wettkampf, so dass am Ende des Tages die besten Mannschaften prämiert werden, allerdings entscheidet nicht nur eine Jury über die besten Vorträge, sondern erstmalig bei einem Wettkampf hat auch das Publikum ein Mitspracherecht!

Bewertet werden die Choreographie und die Umsetzung des Themas, die Präsentation der Vorführung, die Musikauswahl und ihre Interpretation, die Originalität bzw. Kreativität und das Kostüm.

Mit diesem Wettkampfangebot möchte der NTB nicht nur die renommierten Wettkampfgruppen sondern auch besonders (Show-)Tanzgruppen ansprechen.

Also... egal ob Jazz oder Modern Dance, Hip Hop, Tanztheater oder einer Mischung aus verschiedenen Stilen: Seid dabei wenn es beim Niedersächsischen Landesturnfest 2011 zum ersten Mal heißt...

**Bühne frei für „Dance on Stage“!**

## **2. Allgemeine Bestimmungen**

### **Startberechtigung**

Für die Veranstaltung besteht eine „offene Meldungen“, so dass jede Gruppe, die Interesse an einer Teilnahme hat und die im Nachfolgenden aufgeführten Bedingungen erfüllt, startberechtigt ist. Jede Tänzerin/jeder Tänzer darf nur für einen Verein und in einer Gruppe starten.

### **Thema**

Jede Gruppe muss sich mit ihrer Darbietung im Rahmen des vorgegebenen Rahmenthemas bewegen.

### **Rahmenthema für das niedersächsische Turnfest: „Zeitreise durch das letzte Jahrhundert“**

Wie das Thema umgesetzt wird, bleibt jeder Gruppe selbst überlassen. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit eine typische Zeitepoche des letzten Jahrhunderts zu vertanzen (z.B. durch den Charleston die „Goldenen 20er Jahre“ oder 70er Jahre „Flower-Power“ usw.) oder ein bestimmtes Ereignis darzustellen (z.B. die Mondlandung, das „Wunder von Bern“, den Bau der Berliner Mauer, I./ II. Weltkrieg, eine Olympiade, Börsencrash, das Wirtschaftswunder usw.)

Das Thema muss durch die Umsetzung/ Choreografie, durch eventuelle Requisiten und mit Hilfe der Kostüme erkennbar sein.

Grundsätzlich ist jeder Tanzstil erlaubt, auch Kombinationen aus verschiedenen Stilen können choreografisch verarbeitet werden. Bedingung ist allerdings, dass getanzt wird: Reines Turnen, Sportakrobatik, (Step-) Aerobic, Cheerleading usw. sind nicht gestattet!

### **Meldung zur Teilnahme**

Die Meldung erfolgt über das Turnfestmeldetool. Neben der Gruppenmeldung sollte im Meldetool der Meldebogen unbedingt mit ausgefüllt werden, der eine Beschreibung des vertanzten Themas beinhalten sollte.

### **Wettkampfleitung**

Die Wettkampfleitung besteht aus einem Team, das für die Durchführung und Organisation des Wettkampfes zuständig ist. Außerdem ist die Wettkampfleitung zuständig für die Auswertung der Beurteilungen der Gruppen durch Jury und Publikum.

## **Kampfgericht**

Das Kampfgericht muss eine optimale Sicht auf die Theaterfläche haben. Ein gesonderter Platz (Kampfrichtertisch) ist nicht erwünscht! Die Wertungsrichter sollen sich wie die Zuschauer im Publikum aufhalten, weil durch einen eventuell gesonderten Platz an der Vorführfläche die Vorführungen der Gruppen optisch beeinträchtigt werden könnten.

Alle Kampfrichterinnen werten gleichberechtigt. Es existiert keine Oberkampfrichterin. Ein Kampfgericht besteht aus 5 Wertungsrichterinnen. Die Endwertung für die jeweilige Gruppe wird durch Mitteln der 5 Einzelwertungen errechnet.

Zusätzlich zur Jury hat auch das Publikum ein Stimmrecht: Durch Votum über Stimmkarten wird so ein „Publikumsgewinner“ ermittelt.

**Einsprüche sind nicht zugelassen!**

## **3. Fachliche Bestimmungen**

### **Altersklasseneinteilung**

Es existiert keine Altersklasseneinteilung! Startberechtigt sind TänzerInnen ab 6 Jahren (Vollendung des 6. Lebensjahres im Wettkampfsjahr). Geschlechtlich und hinsichtlich des Alters gemischte Gruppen sind durchaus erwünscht und gern gesehen!

### **Gruppenstärke und Wettkampffläche**

Eine Gruppe ist dann startberechtigt, wenn sie aus mindestens 6 Personen besteht. Um eine flexiblere Gestaltung des Tanzes durchführen zu können, müssen nicht alle TänzerInnen gleichzeitig - mindestens jedoch 6 – auf der Tanzfläche sein oder gleichzeitig an der Darbietung teilnehmen. Das heißt also, dass die Gruppen während der Darbietung ihre aktiven TänzerInnen beliebig ein- oder auswechseln können.

### **Musik**

Die Länge der Vorführung liegt zwischen 3.00 – 5.00 Minuten. Der Aufbau eventuell benötigter Requisiten oder eines Bühnenbildes muss auch innerhalb dieser Zeit erfolgen.

Die Musik darf rein instrumental und/oder mit Gesang sein. Auch live gespielte Musik ist erlaubt, darf aber zu keinen zeitlichen Verzögerungen führen.

Die Musik muss am Anfang einer CD mit guter Qualität aufgenommen sein. Immer Ersatz-CD bereithalten!

Die CDs sind mit Vereinsnamen, Gruppennamen, Namen des Übungsleiters und dem Titel der Vorführung zu kennzeichnen. Die CDs sind mindestens eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung abzugeben.

## **Bekleidung/Requisiten**

Die Bekleidung sollte so gewählt werden, dass die Bewegungen aller Gruppenmitglieder gut zu erkennen sind. Die Bekleidung soll dem Thema/der Darbietung angemessen sein und den Tanz zusätzlich optisch unterstreichen und wird deshalb mitbewertet.

Requisiten, Handgeräte und Hilfsmittel sind (passend zum Tanz) erlaubt. Verboten ist/sind allerdings:

- Pyrotechnik jeglicher Art (auch Kerzen oder Wunderkerzen usw.)
- Geräte, die geworfen werden
- Große Schmuckelemente, die zu Verletzungen führen können (entsprechend Piercings)

Bitte immer darauf achten, dass alle Haarutensilien oder Schmuck an der Bekleidung gut befestigt sind, damit während des Tanzes nichts verloren geht, und es nicht zu Stürzen oder anderen Verletzungen kommen kann!

Wenn Ihr Euch bei einem Einsatz von Requisiten oder Handgeräten unsicher seid: Bitte dringend mit den jeweils Verantwortlichen Rücksprache halten, damit Probleme schon im Vorfeld behoben werden können.

## **4. Wertungskriterien**

### **Wertungsskala**

Die Tanzgestaltung wird mit maximal 20 Punkten bewertet. Die Bewertung erfolgt in Schritten von 0,5 Punkten.

Die Wertungsbereiche sind:

Choreografie/Umsetzung des Themas	5 Punkte
Präsentation/Ausführung	5 Punkte
Musikalität (Musikinterpretation und –auswahl)	4 Punkte
Kostüm/Requisiten	3 Punkte
Originalität/Kreativität	3 Punkte
Max.	20 Punkte

Die Einteilung der Gruppen bei der Siegerehrung erfolgt aufgrund ihrer ertanzten Punktzahl nach folgendem Schema:

<b>Stage Platin</b>	<b>16 – 20 Punkte</b>
<b>Stage Gold</b>	<b>11 – 15,5 Punkte</b>
<b>Stage Silber</b>	<b>6 – 10,5 Punkte</b>
<b>Stage Bronze</b>	<b>0 – 5,5 Punkte</b>

## **Choreografie/Umsetzung des Themas**

Die kreative Auswahl und Gestaltung der Choreografie zu einem bestimmten von Euch im Rahmen des Mottos „Zeitreise durch das letzte Jahrhundert“ gewählten Themas soll hier im Vordergrund stehen. Es sollen dabei spezifische, aber auch verschiedene Formen und Elemente des Tanzes eingesetzt werden.

Ziel einer gelungenen Choreografie ist es, die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu fesseln: Die Bewegungen der Tanzenden sollen die Gedanken des Betrachters in Bewegung bringen, ihn berühren und die Fantasie der Zuschauer zum Thema anregen.

Aspekte einer abwechslungsreichen choreografischen Gestaltung wären z.B.:

- Die Bewegungsformen (wie z.B. Vielfalt von Körperbewegungen und –verbindungen, Falls, Kraftelemente, Wechsel von schnellen und langsamen Bewegungen, Spannungswechsel usw.) sollten zur Aussage / zum Konzept des Tanzes passen und durchgängig verwendet werden.
- Die Übergänge sollten fließend und harmonisch sein.
- Die Choreografie sollte einen Spannungsbogen aufweisen und damit auch dramaturgisch schlüssig sein.
- Eine adäquate Nutzung des Raumes: Bewegung am Platz und in der Fortbewegung, Raumwege und Richtungen, Raumaufteilungen, Varianten in der Aufstellung, Positionierung der Tänzer zueinander (Positionswechsel innerhalb der Gruppe), Raumebenen (vertikal, horizontal), Levels (liegend, sitzend, kniend, stehend, springend).
- Die Choreografie sollte möglichst wenige Wiederholungen beinhalten.
- Es sollte ein Wechsel zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit stattfinden.
- Das Thema soll während der gesamten Choreografie durchgehalten werden!

## **Präsentation/Ausführung**

Bewertet werden hier die Ausdrucksfähigkeit der Gruppe (Ausstrahlung, Dynamik in den Bewegungen), die Ausdrucksvielfalt, die „künstlerische Wiedergabe“ aber auch die Sicherheit, mit der eine Gruppe ihren Tanz zeigt.

Außerdem soll die Gruppe hier zeigen, dass alle Gruppenmitglieder die Bewegungen in der Qualität korrekt ausführen können.

## **Musikalität (Musikinterpretation, -auswahl)**

Die Interpretation der Musik soll den Charakter des jeweiligen Tanzes ausdrücken. Hier ist es wichtig, dass alle TänzerInnen den Takt, die Dynamik und den Grundrhythmus des Musikstückes richtig darstellen und umsetzen können.

Die Musik sollte dafür einen dynamischen, harmonischen aber auch abwechslungsreichen Charakter besitzen (langsame und schnelle Teile). Musikwechsel sollen hörbar fließend gestaltet werden (d.h. Brüche in der Musik mit entsprechenden Pausen zwischen Musikteilen sind unbedingt zu vermeiden!).

In der Choreografie sollte das deutlich gemacht werden durch:

- Ausnutzung von Höhepunkten/Akzenten in der Musik oder durch gezieltes Schaffen von Kontrasten
- Umsetzung von Rhythmus/Rhythmuswechsel (Achtung auch bei zusammengeschnittenen Musikstücken)
- Umsetzung von Musik und Tempo
- Umsetzung von unterschiedlich strukturierter Musik

## **Kostüm/Requisiten**

Die Kostüme sollen zum gewählten Thema des Tanzes passen und die Choreografie in ihrer Aussage unterstützen.

Für eventuell eingesetzte Requisiten gilt das Entsprechende. Bitte darauf achten, dass die Requisiten „sinnvoll“ eingesetzt werden! Wenn es bei einer Gestaltung keine Verwendung für Requisiten (oder einem eventuellen Bühnenaufbau) gibt, kann man diese/s besser weglassen.

## **Originalität/Kreativität**

Hier soll die kreative Umsetzung der von der Gruppe gewählten Thematik bewertet werden. Sind z.B. originelle Übungsteile oder Verbindungen in die Choreografie eingebaut worden, wurden Körpertechniken, einfallsreiche Partner- oder Gruppenarbeiten (Hebungen) kreativ und interessant eingesetzt, gibt es für den Zuschauer Überraschungselemente? Und ganz wesentlich: Hat die Gestaltung der Gruppe das Publikum auf ihre ganz spezifische Weise gefesselt?

## **Ansprechpartner für das Niedersächsische Turnfest**

Bei Problemen und Fragen steht zur Verfügung

Dagmar Schneider  
Adolf Str. 26, 13347 Berlin, Tel.: 030 / 4014567 (wochentags)  
Rasenweg 11, 37120 Eddighausen  
Tel.: 05594 / 93133, Fax: 05594 / 93133  
E-Mail: [daggi-schneider@web.de](mailto:daggi-schneider@web.de)

**Viel Spaß bei den Vorbereitungen, beim Aussuchen des Themas  
und beim Training!**

**Wir sind gespannt, was Ihr Tolles auf die Beine stellt und freuen  
uns schon sehr auf Euch und Eure Beiträge!**